

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **98 (1980)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

über die nervöse Steuerung und über Arbeitserleichterungen. Das Buch vermittelt in leicht verständlicher Form alle wesentlichen Kenntnisse der Ergonomie und gibt wertvolle Anleitungen, wie diese in der Praxis angewendet werden können. *H.U. Wanner*

Forschungsarbeiten der ehemaligen Forschungskommission Wohnungsbau FKW

Gesammelte Kurzinformationen über Forschungsarbeiten der ehemaligen Forschungskommission Wohnungsbau FKW, Verlag Schweizer Baudokumentation, 4249 Blauen; Preis: Fr. 20.-.

Seit 1970 hat die Schweizer Baudokumentation in enger Zusammenarbeit mit der ehemaligen Forschungskommission Wohnungsbau FKW regelmässig Kurzinformationen über abgeschlossene Forschungsaufträge veröffentlicht. Diese systematisch gegliederten Kurzinformationen folgen alle einem einheitlichen Aufbau, was auch Aussehenstehenden den Überblick über die erzielten Forschungsergebnisse ausserordentlich erleichtert.

Weil das Interesse an diesen Kurzinformationen auch ausserhalb des Abonnementkreises nach wie vor sehr gross ist, hat sich die Schweizer Baudokumentation entschlossen, sämtliche unter der ehemaligen Forschungskommission Wohnungsbau erschienenen Kurzinformationen als Sammlung in gebundener Form herauszugeben. In gemeinsamer Absprache mit den zuständigen Kreisen wurde beschlossen, diese Sammlung auch den Nicht-Mitgliedern der Schweizer Baudokumentation zugänglich zu machen, da es sich um die letzte Gelegenheit handelt, sie zu erwerben.

Mit 39 Kurzinformatoren und den kompletten Forschungsberichten «Komplexe, industriell vorgefertigte Ausbaueinheiten» und «Die Kosten von Altbau-Erneuerungen» dürfte die 168 Seiten umfassende Publikation für Architekten, Bauherren und Fachleute von besonderem Interesse sein. Die Schweizer Baudokumentation hat sich verpflichtet, Kurzinformationen über die Forschungstätigkeit der neugebildeten Forschungskommission Wohnungsbau FKW des Bundesamtes für Wohnungswesen BWW im gewohnten Rahmen weiterhin zu publizieren.

Technik des Treppenbaues

Von *Willibald Mannes*. Technische Hinweise und konstruktive Anleitungen für Beispiele aus Stahl, Beton, Holz und Naturstein. 108 Seiten, mit vielen Abbildungen. Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1979. Preis: geb. 68 DM.

Jede Treppe stellt für die Planung ästhetische und technische Probleme. «An der Treppe erkennst Du den Meister» war ein allen Studenten bekannter Ausdruck von Prof. Friedrich Hess an der ETH in Zürich. Das vorliegende Buch gibt die Grundlagen, ein solcher Meister zu werden, denn neben allen technischen Aspekten zeigt es anhand von detaillierten Plänen, Tabellen und zahlreichen Fotos die fast unerschöpflichen Möglichkeiten des Treppenbaus. Aber dies alles nicht in Form von festen Rezepten, sondern als Vermittlung der Grundlagen für die Gestaltung. So sind z. B. für das schwierige Problem der Stufenverziehung sechs verschiedene Methoden detailliert dargestellt. Ein Fachbuch liegt vor, das wirklich empfohlen werden darf.

Bernhard Winkler

Reinigung, Schutz und Konservierung von Aussenfassaden zur Werterhaltung und im Denkmalschutz

Von *Richard Honold*. 173 Seiten, mit vielen Abbildungen, Bauverlag GmbH Wiesbaden und Berlin 1979. Preis: 48 Fr.

Aus grosser Erfahrung hat ein Praktiker dieses Buch verfasst, das folgende vier Hauptkapitel aufweist:

- Die wirtschaftliche Bedeutung der Bauwerkserhaltung
- Die Reinigung der Fassade
- Erhaltende Massnahmen
 - Unterschiedliche Fassadenwerkstoffe für verschiedene Reinigungs- und Schutzmethoden

Interessant ist, dass die eng zusammengehörenden Probleme der Reinigung und der Erhaltung von Fassaden an historischen und neuen Beispielen gezeigt werden. So ist die Erhaltung der römischen Brücke über den Pont du Gard dargestellt, aber auch die Probleme der Erhaltung moderner Betonbauten oder das Thema «Glas als Fassadenbaustoff» werden eingehend behandelt. Instruktive Aufnahmen von Gesamtansichten und zahlreiche Detailaufnahmen ergänzen den klar gegliederten und gut lesbaren Text. Ein vierseitiges Stichwortverzeichnis schliesst den interessanten Band, der vielen eine gute Arbeitshilfe bieten kann.

Bernhard Winkler

Wettbewerbe

Concours international pour la construction d'un centre culturel islamique à Madrid

L'Union Internationale des Architectes (UIA), a lancé en juin 1979, un concours international, ouvert et anonyme, au niveau d'un avant projet, pour la construction du Centre culturel islamique de Madrid. Ce concours a été promu à l'initiative des 42 pays qui font partie de l'Organisation de la Conférence Islamique. La Municipalité de Madrid a offert, pour la construction, un terrain d'une superficie de plus de 10 000 m², situé dans le quartier San Pascual, le long de l'autoroute M30, en bordure d'un futur parc. La présence croissante et l'importance de l'influence des pays islamiques dans la société espagnole nécessitent la création d'un lieu dans lequel la vie de la communauté puisse s'épanouir.

Le Centre culturel islamique de Madrid devra être:

- un temple spirituel pour les Musulmans
- une ambassade de la culture islamique en Espagne
- un lieu d'échanges sociaux pour tous.

L'ensemble du bâtiment représentera 12 000 m².

Le Jury international était composé de: Reima Pietila (Finlande), Président du Jury, José Antonio Corrales (Espagne), Hassan Fathy (Egypte), Mahdi Elmandjara (Maroc), Kenzo Tange (Japon). Membres assessors: Louis deMoll (USA), Président de l'UIA, Ali Idrissi (Maroc), Kenzo Shinohara (Japon).

1058 architectes, représentant 54 pays se sont inscrits au concours. 455 ont présenté leur projet. Le jury s'est réuni à Madrid du 30 janvier au 5 février 1980. Les projets ont été jugés en fonction de 3 principaux critères:

- l'identification culturelle du bâtiment par son aspect intérieur et extérieur
- l'originalité et la cohérence de la conception
- le bon fonctionnement de l'ensemble des activités.

Le jury a choisi à l'unanimité, 3 Prix:

1er Prix (2 500 000 pesetas): Jan Czarny, Jolanta Singer-Zemla, Marek Zemla, (Pologne), (dont le projet sera réalisé)

2ème Prix (2 500 000 pesetas): Andrzej Pazdej, (Pologne)

3ème Prix (1 500 000 pesetas): M. Henry-Baudot, C. Dryjski, D. Dryjski (France)

6 mentions spéciales ont été décernées pour la qualité de leur recherche:

1ère mention (500 000 pesetas): Uniconsult Middle East: K. Bojanowski, M. Dunikowski, J. Meissner, W. Miecznikowski, L. Radjab, M. Noval (Syrie)

2ème Mention (400 000 pesetas): M. L. Moreno Arnillas, J. Pajares Vales, F. Perez Alonso, M. De la Vega (Espagne)

3ème Mention (350 000 pesetas): E. J. Gomez Pioz, M. R. Cervera (Espagne)

4ème Mention (300 000 pesetas): M. Takeyama, T. Minami, H. Hama, F. Sato, S. Ishihara, T. Sawada, M. Nanbu, T. Fujimoto, K. Karibe, T. Kageyama (Japon)

5ème Mention (250 000 pesetas): V. Benlloch la Roda (Espagne)

6ème Mention (200 000 pesetas): Marschalek & Ladstätter, A. M. Beck (Autriche)

Wohnbebauung in der Binzmatt in Uitikon ZH

In diesem Projektwettbewerb wurden 15 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (10 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): René Haubensak, Zürich; Mitarbeiter: Paul Kleeb, Edith Frommelt, Stephan Waser

2. Preis (7000 Fr.): Roland G. Leu, Zürich, mit Josef Kubli, Pius Bieri

3. Preis (6000 Fr.): H. J. Keller, Uitikon

4. Preis (5000 Fr.): Widmer Architekten, Zürich, Fred A. Widmer, Reinhard Widmer; Mitarbeiter: W. Hertach, P. Kollbrunner

5. Preis (4000 Fr.): D. Ersci, Zürich/Uitikon

6. Preis (3000 Fr.): Eberhard Eidenbenz, Robert, Bosshard, Bruno Meyer, Zürich

1. Ankauf (2000 Fr.): Leo Grossholz, Zürich

2. Ankauf (2000 Fr.): Marc Angéilil, Uitikon, in Büro Gysin und Angéilil, Dübendorf

3. Ankauf (1000 Fr.): Robert Schmid, Uitikon

Fachpreisrichter waren Rudolf Guyer, Zürich, Manuel Pauli, Zürich, Beate Schnitter, Zürich. Die Ausstellung ist geschlossen.